

# bürgerbrief

Informationen der SPD aus

Bad Nenndorf  
Haste  
Hohnhorst  
Suthfeld



Mai 2019

Nr. 92

Resolution Bahnstrecke  
Hannover-Bielefeld

Haushalts-  
konsolidierung

Wohnraum-  
versorgung



## Europa hat die Wahl

Die Europawahl am 26. Mai 2019 ist eine Entscheidungswahl. Wollen wir das erfolgreiche Schiff Europa wieder auf Kurs bringen oder überlassen wir es zur Verschrottung den Nationalisten und Populisten? Das europäische Projekt ist in einer noch nie gekannten Form in Gefahr und damit die vielen Vorteile einer Mitgliedschaft Deutschlands. Der Nationalismus gibt keine Antwort auf die drängenden Fragen unserer Zeit.

Was aber wäre die Folge, wenn der gewachsene Nationalismus in vielen Mitgliedstaaten sich fortsetzt? Ein Zerfallen der Europäischen Union birgt die Gefahr, dass die einzelnen Staaten sich gegenüber großen Wirtschaftsmächten wie den USA oder zunehmend auch China nicht mehr behaupten könnten. Wir können als Europäische Union mit unseren Kompetenzen und Möglichkeiten im Weltmarkt bestehen aber als einzelne, kleine Staaten nicht.

Rechtsstaat, Demokratie, Menschenrechte – diese zentralen Werte ste-

hen unter Beschuss. Nationalisten wie der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán wettern gegen Grundrechte und freiheitliche Demokratie und werden dabei auch noch von der CDU/CSU, ihren Fraktionskollegen im Europäischen Parlament, gedeckt. Deshalb sind alle europäischen Demokratinnen und Demokraten gefragt, für die Demokratie einzustehen und sie gegen die Angriffe der Nationalisten zu verteidigen.

Es wird am 26. Mai jedoch auch um die Frage gehen, welches Europa wir wollen. Als überzeugter Sozialdemokrat möchte ich wieder Sicherheit in die Lebensperspektive und die Lebensentwürfe der Menschen bringen. Für mich als Handelspolitiker heißt das auch, dass Handel auf Regeln basieren muss. Den Erpressungen mit illegalen Zöllen, die US-Präsident Donald Trump benutzt, dürfen wir nicht begeben.

Europas Verantwortung in der Welt bedeutet, Globalisierung gerecht zu gestalten. Dafür möchte ich mich weiterhin im Europäischen Parlament einsetzen. Deshalb: Gehen Sie am 26. Mai zur Wahl und stimmen Sie für ein demokratisches, soziales und vor allem friedliches Europa! Nur mit einer starken EU können Frieden und Wohlstand auch in Deutschland gesichert werden.

Herzlichst,

Bernd Lange



Meine Ziele:

- Den sozialen Zusammenhalt bei uns stärken
- Mehr Gerechtigkeit auch bei den Unternehmenssteuern schaffen
- Arbeitsplätze in Niedersachsen sichern und schützen
- Faire Regeln für den globalen Handel durchsetzen
- Globalisierung gerecht gestalten

**Kontakt zu Bernd Lange, MdEP**

<https://www.bernd-lange.de>

**Europawahl  
am 26.Mai**

**WÄHLEN  
GEHEN!**



## Ferienstpaßaktionen der SPD in den Sommerferien 2019



Auch in den Sommerferien 2019 bietet die SPD in der Samtgemeinde Nenndorf wieder viele attraktive Ferienstpaßaktionen an:  
**Donnerstag, 4. Juli:** SeaTree Abenteuerpark Steinhuder Meer (Samtgemeindeverband Nenndorf)  
**Mittwoch, 24. Juli:** Wisentgehege Springe (Ortsverein Hohnhorst)  
**Freitag, 26. Juli:** Serengetipark Hodenhagen (Ortsverein Bad Nenndorf)  
**Donnerstag, 1. August:** "Schule vor 100 Jahren" in Seelze (AsF)  
**Dienstag, 13. August:** Flughafen Hannover-Langenhagen (Ortsverein Suthfeld)  
Anmeldung ab 28. Mai über <http://www.woki-nenndorf.de>

### Resolution gegen den trassenfernen Neubau der Bahnstrecke Hannover-Bielefeld

Vor dem Hintergrund des Bundesverkehrswegeplans 2030 und des kürzlich durch den Deutschen Bundestag beschlossenen Planungsbeschleunigungsgesetzes spricht sich der Samtgemeinderat Nenndorf deutlich gegen einen trassenfernen Neubau und für einen trassennahen Ausbau der Strecke Hannover-Bielefeld unter Berücksichtigung eines erweiterten Lärmschutzes nach dem aktuellsten Stand der Technik aus.



Darüber hinaus müssen die konkreten Planungen offen, transparent und mit frühzeitiger Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger, der betroffenen Kommunen, sowie der Natur- und Umweltschutzverbände in einem umfassenden Dialogverfahren entwickelt werden.

Der Komplex „Planungsbeschleunigung“ ist in aller Munde. Die Beispiele Elbvertiefung oder der Bau der Verbindungsstrecke zwischen A2 und A30 bei Bad Oeynhausen zeigen, dass Infrastrukturprojekte sehr lange dauern können und viel Geld kosten. Es ist nachvollziehbar und begrüßenswert, daran etwas ändern zu wollen.

Dies soll mit dem Planungsbeschleunigungsgesetz gelingen, welches vom Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) entworfen wurde, um Planungs- und Genehmigungsverfahren beim Aus- und Neubau von Verkehrsinfrastruktur zu beschleunigen. Das Gesetz beinhaltet jedoch massive Rückschritte im Umweltrecht und schränkt die Beteiligungsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern sowie der Natur- und

Umweltschutzverbände stark ein. Es erscheint nicht zielführend, um eine tatsächliche Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren herbeizuführen. Besorgniserregend ist, dass das BMVI das neue Gesetz zu einem Zeitpunkt durchboxt, zu dem es gleichzeitig den Bundesverkehrswegeplan 2030 durchdrückt.

Mit diesem Gesetz wird den Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen sowie den Natur- und Umweltschutzverbänden auch der gerichtliche Rechtsweg verkürzt und damit vielen betroffenen Regionen, in denen die Planungen des Bundesverkehrsministers auf massiven Widerstand stoßen, der Rechtsschutz deutlich eingeschränkt.

Auch die vorgeschlagene Neubaustrecke der Bahnstrecke Hannover-Bielefeld durch die Samtgemeinde Nenndorf würde eine Vielzahl an negativen Auswirkungen mit sich führen. Eine

Neubaustrecke würde Mensch und Natur in einem nicht vertretbaren Ausmaß belasten. Die Kosten für eine Neubaustrecke sind um ein Vielfaches höher als die Kosten für die Ausbaustrecke. Der Verbrauch von landwirtschaftlichen Flächen ist extrem hoch und vernichtet landwirtschaftliche Existenzen. Der Eingriff in die Natur ist so weitgehend, dass der Einfluss auf Flora und Fauna nicht aufgefangen oder ausgeglichen werden kann.

Durch einen Neubau werden, neben den durch die Bestandsstrecke bereits betroffenen Bürgerinnen und Bürger, noch mehr Menschen belastet. Ganze Ortschaften würden durchschnitten. Die Naherholung der Menschen in der Samtgemeinde Nenn-

dorf wird zerstört oder stark belastet. Mobilität heißt auch, dass der Fernverkehr schneller die Metropolen verbindet: Dies ist auch durch einen Ausbau der Bestandsstrecke mit Hilfe modernster technischer Leittechnik möglich. Bereits betroffene Menschen würden durch den Bau von Lärmschutzmaßnahmen nach neuestem technischem Stand zusätzlich entlastet werden.

Das Bundesverkehrsministerium hat sich mit seinem Vorschlag auch eine Neubaustrecke umzusetzen, nicht nur über den erklärten Willen der Bevölkerung hinweggesetzt, sondern auch über den Protest aller Kommunen und politischen Gremien. Der Bundesverkehrsminister tut der Gesellschaft und der Umwelt keinen Gefallen, Projekte mit der Brechstange durchsetzen zu wollen.

Wir sind davon überzeugt: Eine umfangreiche Bürgerbeteiligung stärkt die demokratische Legitimation eines Vorhabens, schützt Umwelt und Natur und bringt zudem große Vorteile für die Vorhabenträger selbst. Gründlichere Planung bedeutet in diesem Sinne schnellere Planung.

*Diese Resolution wurde von der SPD-Fraktion im Dezember 2018 in den Samtgemeinderat eingebracht und dort im Februar 2019 einstimmig beschlossen. Als Verteiler sind aufgeführt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung.*





### Doppelhaushalt Samtgemeinde

Die Haushaltskonsolidierungsgruppe, die mit Finanzpolitikern aller Samtgemeinderatsfraktionen besetzt ist und von der Kämmererei beraten wird, hat dem Samtgemeindeausschuss und dem Rat der Samtgemeinde Nennendorf einstimmig einen Doppelhaushalt für die Jahre 2019 und 2020 empfohlen. Hintergrund sind die Prozesse bis zur Genehmigung der Haushalte durch den Landkreis und die daraus resultierenden Konsequenzen.

Häufig liegt die Genehmigung eines Haushaltes durch den Landkreis erst im Mai oder Juni eines Jahres vor. Erst dann darf für anstehende Projekte Geld aus dem laufenden Haushaltsjahr ausgegeben werden, es sei

denn der Rat hat für konkret benannte Projekte jeweils eine sogenannte Verpflichtungsermächtigung erteilt.

In der Konsequenz können Ausschreibungen erst im frühen Sommer erfolgen. Zum einen geht dadurch eine Menge Zeit verloren, Bauarbeiten können ja bekanntlich nicht zu jeder Jahreszeit erfolgen. Zum anderen sind zu dieser Zeit die Auftragsbücher vieler Unternehmen bereits gut gefüllt, sodass die Preise, die im Zuge der Ausschreibungen erzielt werden, in Teilen massiv überhöht sind. Aus diesem Grunde sind im Haushaltsjahr 2018 eine Reihe von Ausschreibungen zurückgenommen und die Aufgaben in der Konsequenz nicht oder erst nach erneuter Aus-

schreibung mit erheblichem Zeitverzug abgearbeitet worden.

Damit also die Samtgemeinde entsprechende Leistungen zu annehmbaren Preisen einkaufen und die „Bauzeit“ in den nächsten zwei Jahren voll genutzt werden kann, ist die Politik der Empfehlung der Haushaltskonsolidierungsgruppe gefolgt.

Dabei hat die SPD Samtgemeinderatsfraktion jedoch deutlich zum Ausdruck gebracht, dass sie für künftige Zeiträume keinen Automatismus sieht und die Ergebnisse der Ausschreibungen und Bauverläufe genau verfolgen wird. Basierend auf den Ergebnissen wird die SPD dann beraten, ob sie auch künftig Doppelhaushalte mittragen wird. (IK)

### Aus 10 mach 4

Im Sommer 2017 hat der Samtgemeinderat den Brandschutzbedarfsplan beschlossen. Das Ingenieurbüro BBS aus Hamburg wurde beauftragt, ein entsprechendes Standortkonzept nebst Fahrzeug- und Personalkonzept zu erarbeiten. Im Frühjahr dieses Jahres ging dieser Auftrag in die letzte Phase.

Im Ergebnis hat der Brandschutzbedarfsplan ergeben, dass neun von zehn Gerätehäusern nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen genügen: Sie sind zu klein für die neuen Fahrzeuge, haben nicht genug Platz für eine ordentliche Trennung der Einsatzkleidung von der privaten Kleidung und auch die sanitären Anlagen sind mangelhaft, da es keine getrennten Waschräume für männliche und weibliche Einsatzkräfte gibt.

Diese Ergebnisse machten nicht nur für die Brandmeister der Samtgemeinde deutlich, dass hier Handlungsbedarf besteht, um eine langfristige Sicherheit für Brandschützer und Hilfesuchende zu ermöglichen. Auch unter den Feuerwehrmännern und -frauen wurde diskutiert. Das Wort Fusion stand im Raum und es war den ganzen Sommer über eine deutliche Unruhe in der Feuerwehr zu spüren. Wo geht die Reise hin? Was passiert mit unserem Ort?

Aus den Beratungen der Feuerwehren sind nun in der Tat Fusionen angedacht, welche die Samtgemeinde, neben dem Standort in Bad Nenndorf, in drei weitere Bereiche (Nord, West und Ost) einteilen und so die Aufgaben optimal verteilen. Damit die Feuerwehren, wie bisher, überall in der Samtgemeinde möglichst schnell Retten, Löschen, Schützen und Bergen können, hat das Ing. Büro BBS in einer weiteren Phase die optimalen Plätze für neue Gerätehäuser ermittelt. Daraus ergibt sich, dass für den Löschzug Nord, bestehend aus den Feuerwehren Haste, Hohnhorst und Helsinghausen-Kreuzriehe, ein neues Geräte-

haus an der B442 zwischen Hohnhorst und dem Ortseingang Haste entstehen könnte. Der Löschzug West, der aus den Wehren Ohndorf, Horsten, Riepen und Rehren besteht, könnte ein neues Gerätehaus genau gegenüber dem bereits bestehenden Gebäude in Ohndorf erhalten. Die Feuerwehren Waltringhausen und Riehe würden zum Löschzug Ost zusammengeschlossen, deren neues Gerätehaus zwischen Riehe und Waltringhausen entstehen könnte.

Wir danken allen Kameradinnen und Kameraden für ihre konstruktive Mitarbeit in diesem Prozess! Die SPD hofft,

dass bei der Umsetzung alle mitmachen und auch gemeinsam in die neuen Gerätehäuser einziehen werden! Für die neuen Standorte und ihre spezifischen Gefahren wurde in der Feuerwehrausschusssitzung im März 2019 ein Fahrzeug- und Personalkonzept vorgelegt.

Die Zeit drängt. Das Ohndorfer Fahrzeug ist 27 Jahre alt und wird wahrscheinlich nur noch einmal TÜV erhalten. Im

Doppelhaushalt 2019/2020 sind bereits Mittel für ein neues Gerätehaus und neue Fahrzeuge eingestellt: Der Haushalt 2019 sieht die Planung des ersten der drei neuen Gerätehäuser vor und 2020 den Bau. Zusätzlich sieht der Plan für 2020 das Geld für die Fahrzeuge vor, die dann 2021 in das neue Gerätehaus ausgeliefert werden. Wiederholen wir diesen Vorgang in den verbleibenden zwei Löschzügen, haben wir in zehn Jahren eine rundum erneuerte Feuerwehr in der Samtgemeinde, die den Aufgaben und Gefahren heute und auch für die nächsten zwei Generationen gewappnet ist!

Des Weiteren haben wir die Hoffnung, dass alle, die sich jetzt in den Orten mit der Feuerwehr für Veranstaltungen und Feste engagieren, dies auch in der Zukunft tun werden. (MD)



Neendorfer Geschichten

Als Herr Müsstemann mit seiner Frau und Enkel Pauli in der Kurhausstraße über den Markt schlendert, bleibt er, wie so oft, bei einer der Mini-Fontänen auf dem Fußweg stehen. „Das Wasser müsste man höher einstellen, so hat das ja gar keinen Effekt!“

Am Brunnen „Großer Abwasch“ angekommen, sitzt Frau Könntedoch auf der Bank. „Hallo Leute, der Brunnen könnte doch besser gereinigt werden.“ Pauli springt auf den Brunnenrand und schaut in die dargestellten Tassen: „Guck mal, Opa, Kaffeeränder, die gibt es bei Oma aber nicht!“

Herr Sollteschon, der gerade aus der Tourist-Info kommt, sagt: „Ich bin mal gespannt auf das Innenleben des Kurhauses. Es sollte schon mehr Platz in den Praxen sein und es sollte unserem alten Glanzstück schon sehr ähneln.“

Da kommt Frau Wennich mit dem Fahrrad von der Kurpromenade gerauscht, hält an und trifft auf erstaunte Gesichter. „Ja, wenn ich Ihre erstaunten Blicke sehe und wenn ich mich recht erinnere, darf ich hier fahren! Verbote, Verbote, Verbote - das ist jetzt vom Tisch!“ „Na ja,“ sagt Herr Müsstemann, „auf alle Fußgänger müsste man sehr Rücksicht nehmen, die erschrecken sich, wenn man mit Tempo dicht an ihnen vorbeifährt, und die Kinder glauben immer an die „große Freiheit“ und rennen einem vors Rad. E-Bikes und elektrische Rollstühle sind auch sehr schnell.“ „Könnte doch passieren, dass mal ein Kind verunglückt oder Senioren, die nicht schnell genug ausweichen können“, meint Frau Könntedoch.

„Wissen Sie“, beginnt erneut Frau Wennich, „wenn ich in der Gemeinde mit dem Rad unterwegs bin, höre ich einiges, z.B. Neendorf wächst - bezahlbares Wohnen schaffen. In Scharen kämen Hannoveraner, weil in der Stadt die Mieten so gestiegen sind. Wohnraumversorgungsprogramm. Manche glauben, dass morgen ihre Ortsrand-Idylle zugebaut wird.“

„Wenn Neendorf wächst,“ sinniert Frau Müsstemann, „dann bekämen wir bei 20.000 Einwohner\*innen eventuell endlich eine hauptamtliche Frauenbeauftragte.“

Plötzlich kommt Herr Kluge um die Ecke: „Kluge Reden kann jeder halten, immer ruhig bleiben. Ist doch sozusagen nur erst eine Flächenbestandsaufnahme. Ja, die armen Ratsleute sitzen wieder zwischen Baum und Borke, müssen demokratisch entscheiden und möglichst „alle mitnehmen“, wie es neudeutsch heißt. Und mancher Bürger denkt: Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass (mach andere nass).“

„Alle mitnehmen?“ tönt es aus der Klönrunde.

„Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann,“ sagt Herr Kluge, und der muss es wissen. (CC)

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

**EUROPA - QUIZ 2019**

**1. Was ist ein EU-Kommissar?**  
 A) Ein Ermittler von Europol  
 B) Ein Abgesandter eines Mitgliedstaates in Brüssel  
 C) Ein Mitglied der Europäischen Kommission

**2. Wie heißt die Vertretung der Mitgliedsstaaten in der Europäischen Union?**  
 A) Rat der Europäischen Union  
 B) EU-Kommission  
 C) Europäisches Parlament

**3. Wie heißt der niedersächsische Europakandidat?**  
 A) Stephan Weil  
 B) Bernd Lange  
 C) Martin Schulz

**4. Wieviel Millionen „Einwohner“ hat die EU?**  
 A) 455 Millionen  
 B) mehr als 510 Millionen  
 C) knapp 720 Millionen

**5. Wie heißt einer der SPD Spitzenkandidaten für die Europawahl am 26.Mai 2019**

SPD-Unterbezirk Schaumburg, Samtgemeindeverband Neendorf, Arbeitsgemeinschaft 60 plus

**Europa-Quiz 2019 der AG 60 plus Neendorf:**

Was kann ich gewinnen?  
 Zu gewinnen gibt es jeweils einen Essensgutschein im Wert von 50 Euro in einem Restaurant in Bad Neendorf.

Wie kann ich mitmachen?  
 Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die diese Quizfragen korrekt beantworten und ihren Quizzettel zusammen mit ihren Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefonnummer) am Infostand der SPD auf dem Wochenmarkt in Bad Neendorf am Donnerstag, 16. Mai und 23. Mai, jeweils zwischen 14 Uhr und 17:30 Uhr abgeben, nehmen am Losverfahren zur Vergabe der Preise teil. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 16 Jahren.

Wann werden die Gewinner ermittelt?  
 Die Gewinnerinnen und Gewinner werden jeweils am 16. Mai und 23. Mai zwischen 17:30 Uhr und 18 Uhr am SPD-Infostand auf dem Wochenmarkt in Bad Neendorf ermittelt und bekanntgeben. In Anschluss werden die jeweiligen Gewinnerinnen und Gewinner über die von ihnen angegebenen Kontaktdaten informiert.

Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen bei unserem Europa-Quiz 2019 finden Sie auch auf unserer Website unter [www.spd-neendorf.de](http://www.spd-neendorf.de)



# 14. INTERNATIONALES KULTUR FEST

**SAMSTAG 25. MAI 2019**

**14.00 - 22.00**

**KURPARK BAD NENNDORF**

SCHIRMHERR LANDRAT JÖRG FARR

KÜNSTLER

**BAD NENNDORF BOYS**

**BIG BAND DES GBN**

PANNONIA-KURORCHESTER · TANZSPORTGRUPPE  
VFL BAD NENNDORF · TANZSCHULE MARK RUDI · DUO STELLINA  
NIENDÄRSCHER KAUMELKERS · ALEVITISCHES KULTURZENTRUM  
GROSSES FAMILIEN- UND KINDERPROGRAMM

MODERATION ULI KNIEP

ALLE INFOS ZUM PROGRAMM AUF [WWW.BAD-NENNDORF-IST-BUNT.DE](http://WWW.BAD-NENNDORF-IST-BUNT.DE)  
EINE AKTION IM RAHMEN VON „SCHAUMBURG IST BUNT“



Bad KurTourismus  
Nenndorf Gesellschaft Strandbad Nenndorf e.V.

Landratters Web-Logo  
**radio flora**  
[www.radioflora.de](http://www.radioflora.de)



DGB

Haus kirchlicher Dienste

**NEONAZIS, MITGLIEDER RECHTSRADIKALER ORGANISATIONEN UND DEREN ANHÄNGER HABEN ZU DIESER VERANSTALTUNG KEINEN ZUTRITT!**



**Dorfneuerung – Wir stellen uns zukunftsfähig auf!**

Auf Initiative von Bürgermeister Sigmar Sandmann haben die SPD - Fraktionen von Haste und Suthfeld die Aufnahme in das Dorfsentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen beantragt. Ihre Anträge zur Aufnahme in das Förderprogramm wurden in den jeweiligen Räten angenommen. Die Gemeinde Hohnhorst hat sich der Bewerbung zur Aufnahme in das Förderprogramm gern angeschlossen. Dieser Zusammenschluss ist für eine positive Bewertung des Antrages von Vorteil, da sich die Förderrichtlinie des Landes geändert hat. Im Gegensatz zu früheren Dorfsentwicklungsprogrammen, wie in Rehren noch erkennbar, werden nach den neuen Vorgaben vielmehr Dorfregionen anstatt einzelne Dörfer gefördert. Ziel ist die jeweilige „Dorfregion“ zukunftsfähig aufzustellen.

Aus diesem Grund orientieren sich die neuen Förderrichtlinien nicht hauptsächlich an einzelne Baumaßnahmen, um das Dorf schöner zu gestalten, sondern eher an interkommunalen Zusammenschlüssen. Die dörflichen Kommunen stehen aktuellen Veränderungsprozessen wie dem demographischen Wandel, den Anforderungen zum Klimaschutz und dem Strukturwandel in der Landwirtschaft gegenüber. Sie müssen sich mit Fragen zur Daseinsvorsorge, insbesondere zur gesundheitlichen Versorgung und zur Mobilität ihrer Bürgerinnen und Bürger, hier die lückenhafte Anbindung zum ÖPNV, beschäftigen. Das Gemeinwesen muss gestärkt werden, da immer mehr Vereine und Verbände ihren satzungsgemäßen Anforderungen, z. B.

die Aufstellung der Vorstände und das Engagement im Ehrenamt, nicht mehr nachkommen können.

Die Gemeinden Haste, Hohnhorst und Suthfeld sind in vielen Bereichen bereits eng miteinander verbunden. Die örtlichen Vereine haben Spielgemeinschaften gegründet, um schlagkräftige Mannschaften aufstellen zu können, oder die Mitglieder benachbarter Vereine können die Angebote des jeweils anderen Vereins nutzen. In Hohnhorst ist die Kirchengemeinde für Haste, Helsinghausen und Hohnhorst mit ihrem interkommunalen Kirchenspiel beheimatet. Auch besondere Stärken werden bei der Bewerbung eine Rolle spielen. So gibt es in Riehe den Arbeitskreis zur Heimatgeschichte, der sich aus Mitgliedern des Vereins „Glück Auf“ zusammensetzt. Der Erhalt und die Entwicklung der kulturellen Eigenarten und der regionalen Identität ist hier gefordert.

Aber auch die Verbesserung der Standortfaktoren und der Rahmenbedingungen der lokalen Wirtschaft, insbesondere der Landwirtschaft stehen im Fokus der zu erarbeitenden Konzepte und Strategien. Diese Konzepte sollen in enger Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern aufgestellt werden. Anfang Juni werden alle Interessierten zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ins Bürgerhaus Haste eingeladen, um an diesem Prozess aktiv mitzuwirken. Politik, Verwaltung und vor allem die Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, sich den kommenden Aufgaben zu stellen und diese anzunehmen. Es wird ein interessanter Prozess – seien Sie dabei. (KH)

**Mietwohnraum für Hohnhorst schaffen**

Mietwohnraum ist knapp. Nicht nur in den Ballungsräumen, sondern auch in der Samtgemeinde Nenndorf. Für die Gemeinde Hohnhorst kann man nicht einmal von einem Wohnungsmarkt sprechen. Nur selten finden sich entsprechende Angebote im Wohnungsmarkt der lokalen Printmedien oder in Online-Portalen. Einige Einwohner mussten aufgrund dieser Situation das Gemeindegebiet verlassen.

Als wenn es das gebraucht hätte, so wurde diese prekäre Lage durch das Entwicklungskonzept für Wohnflächen in der Samtgemeinde Nenndorf, erstellt durch das ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung, im Auftrag der Stadt Bad Nenndorf, bestätigt.

Wir stehen daher in der Verantwortung bei der Ausweisung von Neubaugebieten darauf hinzuwirken, dass Gebäude entstehen können, die diesen Bedarf abdecken können. Dies kann nicht allein auf die Stadt Bad Nenndorf abgewälzt werden. Besonders junge Mitbürgerinnen und Mitbürger, bei denen die privaten und beruflichen Perspektiven noch nicht verfestigt sind, werden hiervon profitieren. Hierbei ist darauf zu achten, dass sich diese Gebäude in die bis-

herige Bebauung einfügen.

Für das Baugebiet „Westlich Kornweg“ im Ortsteil Scheller, welches von Haste und Hohnhorst gemeinsam geplant wird, haben wir die Weichen für Mietwohnraum gestellt. Bereits in frühen Phasen der Planung hatten wir darauf hingewiesen, dass dort entsprechende Häuser zu schaffen sind. Umso verwunderter waren wir, dass im ersten Planungsentwurf für dieses Gebiet lediglich zwei Gebäude von 66 für diesen Zweck geeignet gewesen wären. Dabei bietet sich aufgrund der Nähe zum Bahnhof sowie zur Grundschule und Nahversorgern gerade dieses Baugebiet dafür an, entsprechenden Wohnraum zu schaffen.

Im Bauausschuss wurde seitens Gemeindedirektor Schmidt und der CDU/WGN-Gruppe der Einwand vorgebracht, Mehrfamilienhäuser würden nicht in dieses Wohngebiet passen. Das stimmt nicht!

Wer sich Ortsteile der Gemeinde Hohnhorst inklusive dem Scheller, aber auch den betreffenden Teil der Gemeinde Haste genauer anschaut, stellt folgendes Bild fest: Die Dörfer sind geprägt von größeren Gehöften und im Altdorfbereich Mehrgenerationenhäuser, die zumeist über zwei Etagen erbaut wurden. Erst mit der Ansiedlung von Neubaugebieten seit

Anfang der 80er, 90er Jahre des letzten Jahrhunderts änderte sich dieses Bild und es entstanden Einfamilienhaussiedlungen.

Im Scheller finden sich im Birkenweg und im Kirchweg einige Mehrfamilienhäuser. Ein ähnliches Bild zeichnet sich im Altbestand der Straße Auf dem Loh der Gemeinde Haste ab.

Bei der nächsten Ratssitzung kam dann jedoch die erfreuliche Wende. Die Verwaltung reagierte offenbar auf einen von uns eingebrachten Änderungsantrag und legte einen, nach Ihren Angaben mit der Gemeinde Haste sowie dem Investor abgestimmten, geänderten Entwurf vor. Hiernach sind acht Mehrfamilienhäuser im Baugebiet „Westlich Kornweg“ vorgesehen. Diesem Vorschlag konnten wir folgen. Durch Vorgabe der Gesamthöhe der Gebäude und der Begrenzung der auf dem Grundstück überbaubarer Fläche ist sichergestellt, dass sich diese in die Umgebung einfügen. Es bleibt bei einer zweigeschossigen Bauweise, die es ermöglicht, dass vier bis acht Mieteinheiten in diesen Häusern Platz finden können. (MS)

### Jugendpark

Im Jahr 2015 meldeten sich erstmalig einige Jugendliche, die zurecht bemängelten, dass es in Bad Nenndorf keine kostenfreien Beschäftigungsmöglichkeiten gäbe. Die Spielplätze seien nur für Kinder, der Soccerplatz ständig vollkommen überfüllt, die vorhandene Halfpipe völlig verrottet und an einem zum Skaten ungeeigneten Ort aufgestellt. Das Jugendzentrum sei keine Alternative, weil man seine Freizeit ab einem gewissen Alter auch mal ohne Aufsicht und dann auch gerne draußen verbringen will. Insgesamt muss man leider sagen: Sie haben Recht!

In Bad Nenndorf haben wir eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Spielen und zur Freizeitgestaltung für Kleinkinder und Kinder, für die Altersklasse zwischen 12 und 18 wenig bis gar

nichts. Die SPD, die sich dieser Problematik durchaus bewusst war, hat umgehend das Gespräch mit den jungen Menschen gesucht. Im Ergebnis wünschten sich die Angesprochenen eine vernünftige Skateanlage. Die SPD erklärte ihnen und den Eltern, wie sie ihr Anliegen in die politischen Gremien tragen können und unterstützen das Vorhaben bis heute. In diesem Jahr sollte die Skateanlage gebaut werden, die Haushaltsmittel stehen bereit. Im Zuge des Kommunalwahlkampfes 2016 kam es zu weiteren Ideen. So wurde gefordert, die Skateanlage um weitere sportbezogene Elemente zu ergänzen und zu einem Jugendpark, einem sozialen Treffpunkt für Jugendliche und junge Familien, auszubauen. Die SPD unterstützte auch diesen Vorstoß. Der neu eingerichtete Jugendbeirat um

Bendix Bock startete eine Umfrage und versuchte den Begriff Jugendpark mit Inhalt zu füllen. Das Ergebnis wurde von einer spezialisierten Firma aus Münster zu einem Gesamtkonzept verarbeitet: Kostenfaktor inklusive Skateanlage 1,8 Millionen Euro (davon die Skateanlage etwa 250 T Euro). Derzeit ist die Stadtverwaltung auf der Suche nach passenden Förderungsmöglichkeiten.

Prinzipiell sind sich alle Akteure einig, sollte es ein passendes Programm oder eine andere Möglichkeit geben, welche die von der Stadt zu tragenden Projektkosten auf ein bezahlbares Maß reduziert, werden wir unseren Jugendlichen sehr gerne einen sozialen Treffpunkt mit entsprechenden Freizeitgestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen. (IK/VB)



### 50 Jahre Ortsverein Haste

Ein Anlass, der zum Feiern verpflichtet — und dem kam der Haster SPD Ortsverein gerne nach. Am Sonntag, dem 16. März 2019, feierte der SPD Ortsverein Haste mit zahlreichen Gästen und seinen Mitgliedern sein 50 jähriges Bestehen im Bürgerhaus.



Der SPD Ortsverein Haste blickt auf 50 Jahre Eigenständigkeit zurück. Am 29. Januar 1969 konstituierte sich die Haster SPD als eigenständiger Ortsverein in einer Mitgliederversammlung. Der Ortsverein ging aus den SPD-Gruppen hervor, an denen die Orte Ohndorf, Hohnhorst, Rehren A/R, Idensermoor/Niengraben und Has-

te beteiligt waren. Zum ersten Vorsitzenden wurde in der ersten Mitgliederversammlung Elmar Robert gewählt, Heinrich Steege wurde sein Vertreter, Heinrich Langhorst Kassierer und Werner Bartke Schriftführer. Den Vorsitz am längsten inne hatten in den 50 Jahren Reiner Hoth (8 Jahre) und Heinz-Joachim Gresel (10 Jahre); Wilfried Wlotzka ist seit 2013 Vorsitzender im SPD-OV Haste und Christine Rosenthal seine Stellvertreterin. Kassierer ist Manfred Herde und Schriftführerin Jutta Bruns.

In den vergangenen 50 Jahren stellte die Haster SPD 45 Jahre lang den Bürgermeister in der Gemeinde Haste: Heinrich Gresel von 1968 bis 1981, Wolfgang Moczall von 1986 bis 1994, Heiner Wrede 1995 und 1996, Walter Springinsgut von 1996 bis 2006 und Sigmar Sandmann von 2006 bis heute. Auf eine gute Leistungsbilanz kann die Haster SPD nach 50 Jahren zurückblicken. Mit ihren Anträgen und Beschlüssen wurde eine solide Kommunalpolitik praktiziert und der Ort entwickelt und geprägt. Die Eigenständigkeit der Gemeinde Haste zu erhalten, ist das zentrale Thema in der Haster SPD 50

Jahre lang gewesen und wird es auch zukünftig bleiben. 50 Jahre Parteilarbeit und Ehrenamt heißt auch, kontinuierliches Engagement für die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Haste.

Es gibt noch viele, die hier unerwähnt bleiben, die dem SPD Ortsverein aber unermüdlich zur Seite standen und halfen. Ihnen gebührt der Dank, denn nur dadurch war es möglich, dieses Jubiläum zu begehen.

Gründungsmitglied Heinrich Langhorst erhielt für 50 Jahre vom Landtagsabgeordneten Karsten Becker die Ehrenurkunde. Heinrich Gresel wurde für 50 Jahre Treue anlässlich seines 90. Geburtstages geehrt. Wolfgang Pohle und Wilfried Münster gehören der SPD seit 40 Jahren an. (WW)





**Ihre SPD vor Ort**

**Samtgemeindevorband**

Ingo Knieper, Drei Steine 1,  
Bad Nenndorf, 05723/9875383  
iknie01@gmail.com  
www.spd-nenndorf.de

**Ortsverein Bad Nenndorf**

Bendix Bock, Riepener Str. 17,  
Bad Nenndorf, 01577/1539296  
bendix.bock@spd-badnenndorf.de  
www.spd-badnenndorf.de

**Ortsverein Haste**

Wilfried Wlotzka, Glückaufweg 5,  
Haste, 05723/981335  
wilfried@wlotzka.info  
www.spd-haste.de

**Ortsverein Hohnhorst**

Dennis Grages, Kirchweg 1,  
Hohnhorst, 0172/5751937  
dennis.grages@t-online.de  
www.spd-hohnhorst.de

**Ortsverein Suthfeld**

Michael Dyes, Vor der Beeke 10,  
Suthfeld, 05723/81604  
michael.dyes@web.de  
www.spd-suthfeld.de

**AsF**

Christine Cronjäger, Am Kirchbrink 14,  
Bad Nenndorf, 05723/76790  
cronjaeger61@t-online.de

**AG 60plus**

Karl-Heinz Oberlein, Soleweg 7,  
Bad Nenndorf, 05723/980799  
elka.oberlein@t-online.de

**Jusos**

Dennis Grages, Kirchweg 1,  
Hohnhorst, 0172/5751937  
dennis.grages@t-online.de

Die **AG60+** Veranstaltung, mit monatlich wechselnden Themen, läuft weiter. Mit neuer Führung und neuen Ideen wollen wir „Alten“ am politischen Geschehen teilnehmen. Wir wollen uns informieren um mitreden zu können. Themen wie Grundrente, Europawahl, Brexit und Klimawandel berühren uns alle - ebenso wie Regionales wie das Krankenhaus Vehlen, der Nahverkehr und der Trassenausbau, die speziellen Probleme der Senioren in Schaumburg und vieles mehr. Alle AG60+ Mitglieder und auch andere Interessierte sind dazu herzlich eingeladen. Näheres ist im Schaukasten der SPD (Kurhausstraße, Bad Nenndorf) zu erfahren.



Die **Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen** (AsF) trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat ab 19.00 Uhr im Parkhotel Deutsches Haus in Bad Nenndorf. Es wird über das politische und gesellschaftliche Geschehen in der

Samtgemeinde diskutiert, als auch die Landes – und Bundespolitik beleuchtet. Die AsF lädt kompetente Referenten zu bestimmten Themen ein, veranstaltet jährlich ein „Frau-



enfrühstück mit Gästen“ aus ansässigen Vereinen und Verbänden. So konnte die AsF letztlich MdB Marja-Liisa Völlers, Elisabeth Meyer-Engelke von „Tandem“, sowie die Kriminalhauptkommissarin Ivonne Ehrlich als Referenten gewinnen. Zudem fand zum 18. Mal der Kinderbastelstand auf dem Bad Nenndorfer Weihnachtsmarkt statt, bei dem Kinder für einen kindgerechten Betrag etwas herstellen können, wobei der Reinerlös gespendet wird; diesmal an den Verein „Förderung der offenen Jugendarbeit e.V.“. Anvisiert sind Einladungen an den „Sozialverband“ und den „WEISSEN RING“ (Thema Cyber-Mobbing).

Termine:

9., 16. und 23. Mai: Info-Stand auf dem Wochenmarkt in Bad Nenndorf  
25. Mai: Kulturfest „Bad Nenndorf ist bunt“

6. Juli: Veranstaltung zum Thema „Bedingungslose Grundrente“  
22. November: Grünkohllessen  
2. Januar: Neujahrsempfang

**Herausgeber:**

SPD-Samtgemeindevorband Nenndorf  
Internet: www.spd-nenndorf.de

**Redaktionsteam:**

Bendix Bock, Volker Busse, Christine Cronjäger, Michael Dyes, Dennis Grages, Patricia Hecker, Katrin Hösl, Ingo Knieper, Karl-Heinz Oberlein, Mark Schäfer, Wilfried Wlotzka

**Verantwortlich i.S.d.P.:**

Ingo Knieper  
Drei Steine 1  
31542 Bad Nenndorf

**Auflage:** 9.300

